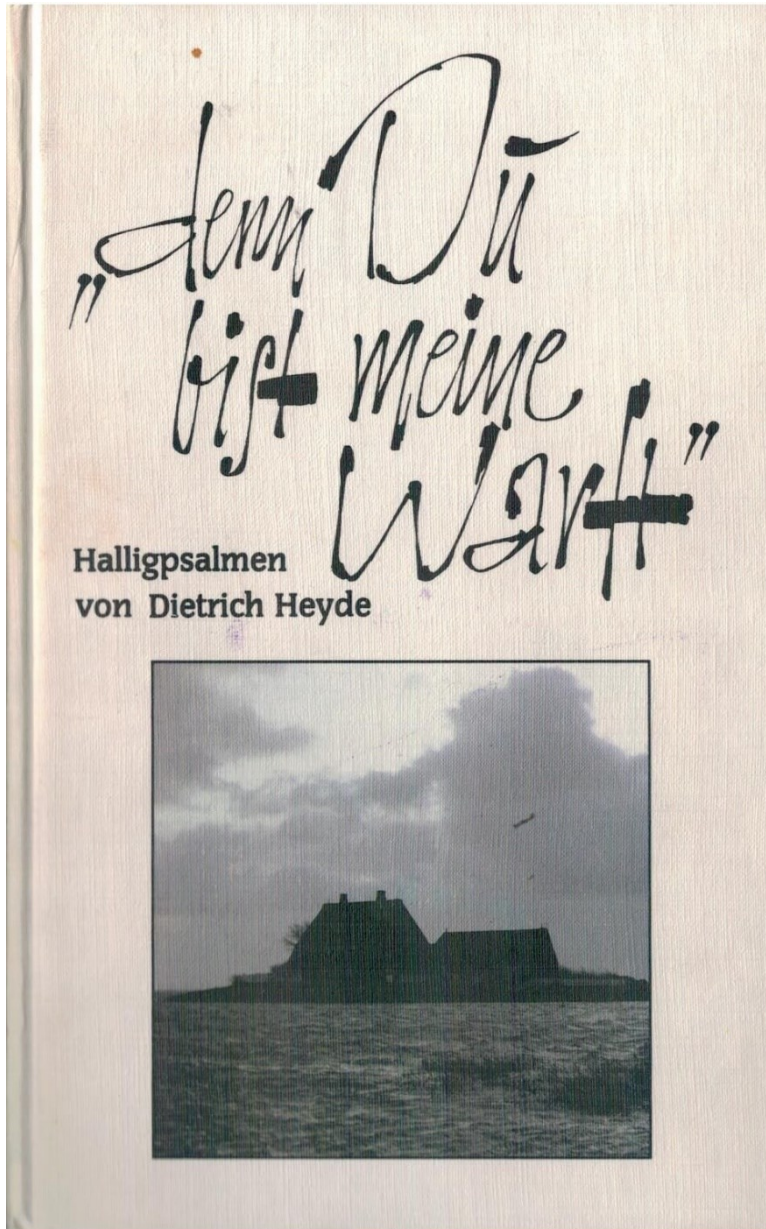


# Dietrich Heyde, «Denn du bist meine Warft»

Halligpsalmen, Breklum 1986.



## Welchen Charakter hat diese Bibel?

Dieses Büchlein ist keine Bibel im eigentlichen Sinn. Der Autor Dietrich Heyde, der in den 80er Jahren auf der Hallig Hooge Pastor war, hat einige Psalmen nachgedichtet. So handelt es sich also weder um eine komplette Bibel, noch um eine komplette Ausgabe von den 150 Psalmen, noch um direkten Bibeltext. Die Art der Nachdichtung von Heyde, aus der man noch den originalen Text erkennen, lohnt aber, dieses Büchlein als «Die Bibel des Monats» näher zu betrachten und vorzustellen.

## Welchen Charakter hat die Übertragung?

Psalmen haben Grundthemen. Sie klagen und bitten, danken und loben. Diesen Grundcharakter des Psalms hat Heyde in seiner Übertragung jeweils erhalten.

Psalmen haben aber immer etwas mit

der Lebenswelt und den Erfahrungen von Menschen zu. In den biblischen Psalmen ist es natürlich die Erfahrung der Menschen im alten Israel, die nach der Rückkehr aus dem Exil wieder im Land Juda lebten und deren religiöser Mittelpunkt der Zweite Tempel war. Es ist aber auch die Erfahrung von Menschen der Diaspora und solcher, die wegen ihrer Religion angefeindet wurden.

Heyde macht in seinen Übertragungen das Gleiche: Er bringt die Erfahrung der Menschen ein, die an oder – auf Inseln und Halligen – in der Nordsee wohnen. Es ist die Erfahrung von

der herben Schönheit dieser Landschaft. Es ist auch die Erfahrung von Bedrohung durch Wind und Sturmfluten. Das findet sich in seinen Übertragungen.

Psalmen verwenden immer eine Bildsprache, die aus dem Kontext der Lebenserfahrungen stammt. Dietrich Heyde versucht also nicht die altorientalische Bildsprache nachzuzeichnen, sondern angeregt durch das, was die altorientalischen Bilder wohl bedeuten mögen, sucht er in seiner Lebenswelt der Halligen in der Nordsee neue Bilder.

Er selbst beschreibt sein Tun im Nachwort des Büchleins.

### **Warum habe ich dieses Buch als «Bibel des Monats» ausgewählt?**

Es ist Ferienzeit. Da passt ein Büchlein, das auf seinem Titel das Meer zeigt. Ausserdem ist die Nordsee, in deren Welt wir mit diesem Büchlein eintauchen, eine beliebte Feriendestination für Schweizer und Schweizerinnen.

Aber das Zielpublikum sind eigentlich die anderen, die die Nordsee nicht kennen. Sie verstehen viele der Bilder, die Dietrich Heyde verwendet und mich so beeindruckt, schlichtweg nicht. Um sie zu verstehen, sollte man z.B. wissen, was der «Nordwest» ist. Nordwest ist die Windrichtung, die das Wasser in die Deutsche Bucht drückt. Ist es ein starker Nordwest und kommt eine Springtide hinzu, das ist der höhere Wasserstand bei der regulären Flut, die bei Vollmond und Neumond entsteht, ist die Gefahr gross, dass es an der Küste zu Überschwemmungen kommt. Eine Hallig ist nicht wie eine Insel von Sturmschutzmassnahmen wie z.B. Deichen umgeben, sondern sie sind ohne Schutz und es ist normal, dass sie mehrmals in der Herbst- und Wintersaison überfluten, also «Landunter» haben. Damit die Häuser auf einer Hallig dann keinen Schaden nehmen, sind sie auf einem kleinen Hügel gebaut, die sogenannte «Warft». So kann es vorkommen – wie man es auf dem Titelbild sieht – dass das Haus auf dieser kleinen Warft komplett von Wasser umgeben ist.

Das ist die Bildwelt, mit der Dietrich Heyde spielt.

## **Nachwort**

Es gibt verschiedene Weisen, sich die »kleine Bibel«, wie Luther den Psalter einmal nannte, »darin alles, was in der ganzen Bibel steht, aufs Schönste und Kürzeste gefasst« ist, anzueignen. Man kann die Psalmen lesen und meditieren, auswendig lernen und ihre Bedeutung mit Kommentaren erfassen.

Seit ich auf der Hallig lebe, erschloß sich mir eine weitere, wenn man so will, spielerische Art des Umgangs und Lebens mit dem Psalter. Ich fing an, einzelne Psalmen in die Halligwelt zu übertragen, sie also mit diesem höchst ungewöhnlichen, im Winter immer wieder überflutete Natur- und Kulturland mitten im nordfriesischen Wattenmeer zu verbinden. Die Halligpsalmen, die entstanden, um sich die »kleine Bibel« zu eigen zu machen, wollen und dürfen nicht an die Stelle der biblischen Psalmen treten. Vielmehr sollen sie Mut machen, sich neu und immer wieder auf die schöpferische Quelle des Gebets einzulassen, aus der unzählige Generationen von den Tagen Davids bis in unser Jahrhundert gelebt und worin sie Kraft, Trost und Wegweisung gefunden haben. D.H.

## Glücklich der Mensch

Glücklich der Mensch,  
der nicht auf eigenen Vorteil aus ist  
und über seine Geschäfte sinnt Tag und Nacht,  
noch tritt auf den Weg der Profit-  
und Karrieremacher,  
noch sitzt im Kreise derer,  
die Unrecht saufen wie Wasser  
und ihren Müll in Flüsse und Meere leiten,  
daß es zum Himmel stinkt,  
sondern seine Lust hat an Gott,  
der Himmel und Erde geschaffen,  
und seine Weisung bei Tag vor Augen hat  
und noch des Nachts in seinem Herzen bewegt.

Der ist wie eine Hallig inmitten der Wasserfluten,  
wie eine Warft bei Landunter.  
Wenngleich das Meer siedet und tobt,  
er schickt sein Brot übers Wasser  
und sein Wort hält stand  
im Meer des Geschwätzes.

(nach Psalm 1)

9

Mich fasziniert, dass daran deutlich wird, wie schwierig die Entzifferung von Sprachbildern ist. Heyde verwendet Wörter aus der deutschen Sprache, die ja eigentlich auch unsere Sprache ist. Heyde beschreibt eine Lebenswelt aus der Zeit, die auch unsere Zeit ist. Seine Welt ist nur 1'000 km von uns entfernt – und doch ist sie so anders, dass wir Erklärungen brauchen, um seine Bilder zu verstehen. Das macht bewusst, wie schwierig es ist, wieviel Hinschauen, sich Einlassen und Übung es braucht, sich auf die originalen Texte der Bibel aus einer anderen Zeit und anderen Welt und anderen Sprache einzulassen.

Diese Sommer-Bibel-des-Monats soll dazu ermuntern.

## Wie herrlich ist dein Name über allen Wassern

Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name über allen Wassern.  
Wenn ich sehe Himmel und Meer,  
deiner Finger Werk,  
und die Hallig,  
die du gesetzt hast inmitten der Wasser,  
was ist doch der Mensch,  
daß du seiner gedenkst  
in der Weite des Raumes  
und des Menschen Warft,  
daß du dich ihrer annimmst  
im Tosen des Sturms von Nordwest.  
Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name über allen Wassern.

(nach Psalm 8)

## Der Herr ist meine Warft

Der Herr ist meine Warft,  
meine Zuflucht inmitten des Meeres.  
Er leitet mich, wenn ich Watten durchziehe,  
und bei aufkommendem Nebel  
läßt er mich nicht aus den Augen.  
Er läßt mich immer wieder heimkehren  
um seines Namens willen.  
Und wenn von Nordwest  
des Todes gewaltige Fluten kommen  
und die kleine Hallig überwinden,  
fürchte ich mich nicht,  
denn du bist meine Warft,  
mein Schutz im Brüllen der Wogen.

(nach Psalm 23)

99

## Ich hebe meine Augen auf zu den Wolken

Ich hebe meine Augen auf zu den Wolken  
über Wassern und Warft.  
Woher wird mir Hilfe kommen?  
Meine Hilfe kommt von dem Herrn,  
der Wolken zu seinem Wagen gemacht hat  
und einherfährt auf den Flügeln des Sturms.

Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,  
wenn du im Watt bist.  
Siehe, der Hüter Israels  
ist dein Wegzeichen  
bei Ebbe und bei Flut,  
ein Leuchtturm für deine Warft,  
daß du im Sturm nicht untergehst  
noch dich verlierst im Meer.  
Der Herr behüte dich in Nacht und Sturm  
bei Ebbe und bei Flut.  
Er behüte deine Ausfahrt und Heimfahrt  
von nun an bis in Ewigkeit.

(nach Psalm 121)

*Die gezeigte Bibelausgabe ist Teil der Bibelsammlung von Winfried Bader in seinem Schauraum, Halwilerweg 6 in Luzern.*

*Eine Besichtigung der Bibelsammlung für einzelne oder kleine Gruppen auf Anfrage.*

*Für Gruppen von 4-8 Personen wird auf Anfrage auch ein Event «Whisky&Bible» angeboten.*

*Auskünfte zu Besichtigung und Event per Email: [winfried.bader@bibelwerk.ch](mailto:winfried.bader@bibelwerk.ch)*